**Gottesdienst Thema: Licht**

* Vorspiel:
* Kerzen anzünden
* Begrüßung:
* Lied: **Mache dich auf und werde Licht**
* Gebet:
* Lichtmeditation:
* Lied: **Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit**
* Schattenspiel: Märchen
* Gedanken zum Thema „Licht“
* Lied: **Christus, dein Licht**
* Fürbitten
* Vaterunser
* Lied: **Oh du fröhliche**
* Segen:
* Nachspiel:
* Karten verteilen

Texte: Licht-Meditation mit Powerpoint und Musik.

 Die Texte werden von Schülern gelesen

Und Gott sprach: Es werde Licht.

Und es wurde Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Da schied er das Licht von der Finsternis,

und Gott nannte das Licht Tag,

und die Finsternis nannte er Nacht.

Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen,

und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

denn euch ist heute der Heiland geboren,

welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.

Jesus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,

sondern wird das Licht des Lebens haben.

Ihr seid das Licht der Welt.

Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denn allen, die im Hause sind.

Also lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,

dass sie eure guten Werke sehen

und euren Vater im Himmel preisen.

**Vom kleinen Licht**

**(Weihnachten, Advent)**

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen.

Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache." Die Weisen sagten: "Das ist eine gute Aufgabe."

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen." Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger." Der Vater antwortet: Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten."

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: "Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie **mit Licht erfüllt**. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen."

Verfasser unbekannt